

*Klaus Layes, der Bürgermeister der Stadt Ramstein-Miesenbach, fällt aus der Rolle – un-
haltbare Vorwürfe statt stichhaltiger Argumente!*

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 111/07 – 27.05.07**

Ein Bürgermeister, der sich verkalkuliert hat, auf der Suche nach Sündenböcken

Als Klaus Layes, der Bürgermeister der Stadt Ramstein-Miesenbach, in seiner Haushaltsrede während der Stadtratssitzung am 23.05.07 auf die Gewerbesteuer zu sprechen kam, rastete er aus. Er musste nämlich begründen, warum das Gewerbesteueraufkommen seiner Stadt im letzten Jahr von 2,7 Millionen auf 1,7 Millionen Euro gesunken ist. Neben einer Rückzahlung ans Finanzamt machte er vor allem unsere LUFTPOST für diesen Rückgang verantwortlich. Seine Ausfälle können in der RHEINPFALZ vom 25.05.07 unter dem Titel "Den Hasspredigern entgegen treten" nachgelesen werden. Wer keinen Zugang zu diesem westpfälzischen Monopolblatt hat, findet einen Link zu dem Artikel auf der Website www.fluglaerm-kl.de in der Spalte "Kolumne des Webmasters".

Layes ist wohl plötzlich wieder einmal eingefallen, dass die US-Air Force auf seiner geliebten Air Base Ramstein überhaupt keine Gewerbesteuer zahlt. Er hat vielleicht auch daran gedacht, dass Ralf Hechler, der Vorsitzende des Ramsteiner Werberings, in seinem Sportgeschäft nur 3 bis 4 Prozent des Umsatzes mit US-Kunden macht. Dem LUFTPOST-Leser Layes sind sicher auch einige der wirklichen Gründe für das immer mieser werdende Geschäft mit US-Militärs eingefallen, die wir aus der US-Militärzeitung STARS AND STRIPES entnommen und ausführlich in der LP 096/07 dargestellt haben. Als ihm dann auch noch durch den Kopf geschossen ist, dass nach der Eröffnung des neuen Einkaufszentrums KMCC auf der Air Base die Umsätze mit US-Amerikanern gegen Null gehen werden, hat er völlig die Beherrschung verloren. Wer immer die angebliche Dollar-Milliarde im Hinterkopf hat, die nach äußerst fragwürdigen US-Angaben jährlich in die Region fließen soll, ist offensichtlich zu einer realistischen Analyse der Ursachen für den Umsatzrückgang mit US-Kunden nicht mehr fähig und sucht nach Sündenböcken, denen er die Schuld für falsche Kalkulationen und überzogene Gewinnerwartungen in die Schuhe schieben kann.

Klaus Layes geht nicht auf die überwiegend aus US-Quellen stammenden Fakten in der LUFTPOST ein. Er diffamiert unsere Publikationen pauschal als "Pamphlete" und flüchtet sich in einen wirren Wust von Anschuldigungen, die sich nur aus seinem unkontrollierten Ausrasten erklären lassen. Wer unsere aus nachprüfbaren Quellen sorgfältig zusammengestellten Informationen "in der Nähe volksverhetzenden Charakters" sieht, greift verzweifelt zu Verleumdungen, weil ihm sachliche Gegenargumente fehlen.

Zum Zusammenhang "Nazi-Verbrechen und US-Angriffskriege" empfehlen wir die erneute Lektüre unserer LP 092/06. Darin stellt Benjamin Ferencz, einer der US-Ankläger im Nürnberger Prozess, genau diesen Zusammenhang her: Weil im Nürnberger Urteil von 1946 der Angriffskrieg zum größten internationalen Verbrechen erklärt wurde, hätten nach seiner Meinung sowohl der irakische Diktator Saddam Hussein (Überfall auf Kuwait) als auch US-Präsident Bush (Angriffskrieg gegen den Irak) vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag verurteilt werden müssen.

Wer uns unterstellt, "die Atmosphäre durch eine Hass- und Hetzkultur zu vergiften" und sich dadurch an die "Situation in den islamischen Ländern erinnert fühlt", muss so in Rage

sein, dass er zu keinem klaren Gedanken mehr fähig ist. In unseren Publikationen kann Layes keine Belege für seine haltlosen Unterstellungen gefunden haben. Seine Anwürfe beziehen sich im Übrigen vor allem auf unsere LP 104/07, die jeder nachlesen kann, der den Wahrheitsgehalt der Entgleisungen des Herrn Layes überprüfen möchte.

Wir lehnen mit über 70 Prozent der US-amerikanischen Bevölkerung die aggressive, menschenverachtende Kriegspolitik der Bush-Administration ab und veröffentlichen häufig Stellungnahmen renommierter Wissenschaftler, Politiker und Journalisten aus den USA, die unsere Einschätzung teilen. Wir zeigen auch immer wieder auf, was die US-Militärs in unserer Region zu den US-Angriffskriegen beitragen.

Klaus Layes verkündet, er wolle sich nicht eines Tages fragen lassen: "Was habt ihr dagegen getan?" Damit will er offensichtlich betonen, dass er sich schon heute nach Kräften darum bemüht, die Wahrheit über die herausragende Rolle der US-Air Base Ramstein und der Militärregion Kaiserslautern in Bushs völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriegen zu vertuschen. Wer sich über diese Rolle in aller Kürze informieren will, sollte die LP 054/07 lesen.

Wenn wir immer wieder auf den unerträglichen Fluglärmterror hinweisen, der häufig vom frühen Morgen bis in die Nacht andauert, dann hat das nichts mit "ideologischer Verblendung" zu tun. Den kann jeder hören, und die Lärmmess-Stationen in der Region zeichnen seine Intensität und Dauer sogar nachprüfbar auf. Wer angesichts dieses flächendeckenden Fluglärmteppichs, des stundenlangen Bodenlärms auf der Air Base, der hohen Schadstoffbelastung und der ständigen Gefährdung durch drohende Flugzeugabstürze und Atomwaffen- oder sonstige Munitionslager von "guten Lebensbedingungen" schwärmt, leidet wohl unter Realitätsverlust und schweren Wahrnehmungsstörungen.

Weil Klaus Layes später nicht gefragt werden möchte, stellen wir ihm schon heute einige Fragen und sind gern bereit, seine Antworten zu veröffentlichen:

- Warum schweigen Sie hartnäckig dazu, dass die US-Air Base Ramstein als Hauptdrehzscheibe für die völkerrechtswidrigen US-Angriffskriege in Afghanistan und im Irak missbraucht wird?
- Ist es Ihnen gleichgültig, dass monatlich über 900 Tonnen Munition, Bomben und Raketen von Ramstein aus zu den US-Schlachtfeldern geflogen werden?
- Können Sie es als Christdemokrat mit Ihrem Gewissen vereinbaren, dass durch Befehle aus Ramstein täglich Luftangriffe ausgelöst werden, die vor allem am Kampfgeschehen unbeteiligte Zivilisten, darunter viele Frauen und Kinder, töten?
- Können Sie es als gewählter Bürgermeister mit Ihrem Amtseid vereinbaren, dass durch in Ramstein vorbereitete Angriffshandlungen täglich gegen den Artikel 26 unseres Grundgesetzes verstoßen wird?
- Werden Sie später Ihren nachfragenden Enkeln auch sagen, Sie hätten von all dem nichts gewusst?

Auch Klaus Layes wird sich früher oder später der Wahrheit stellen müssen und sollte jetzt schon erkennen, dass blinde "Gefolgschaft" immer ins Verderben führt und blinde Wut ein schlechter Ratgeber ist. Gleiches gilt für die Ratsfraktionen der CDU und der SPD, die laut RHEINPFALZ die Auffassungen des Herrn Layes teilen. Sie sollten sich der FWG-Fraktion anschließen, die wohl eher zu einer realistischen Einschätzung der Probleme um die US-Air Base Ramstein bereit zu sein scheint.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern